Geschrieben von: Dieter Ludwig
Samstag, 25. Juni 2016 um 18:07

Rotterdam. Deutschlands Springreiter-Equipe kann auf das Finale um die Nationen-Preis-Trophäe Ende September in Barcelona durchaus setzen – doch erreicht ist es noch nicht…

Das Finale der besten Nationen-Preis-Teams einer Saison in Barcelona (22. bis 25. September) um ein Gesamtpreisgeld von rund 2,3 Millionen Euro – Siegerprämie 500.000 € - erreichen insgesamt 18 Teams, aus der ersten Liga mit Deutschland acht von zehn. Mit 135 Punkten aus zwei Pflichtturnieren – La Baule und Rom – ist Deutschland bisher an sechster Position. Davor liegen teilweise mit beachtlichem Punktestand Weltmeister Niederlande (260 Zähler), Vize-Weltmeister Frankreich (215) und Großbritannien (200). Dahinter folgen gleichauf Schweden und die Schweiz (je 145). Belgien und Irland sind bisher Siebte (je 100 Punkte). In Abstiegsnähe liegen Italien (47,5) und die tschechische Republik (45).

Deutschland kann nur noch in Hickstead (28. bis 31. Juli) punkten, die Schweiz noch in Falsterbo (7. bis 10. Juli) und Hickstead (28. bis 31. Juli), Belgien ebenfalls noch in Hickstead beim britischen CSIO, dort auch Italien, Tschechien noch in Falsterbo beim schwedischen CSIO (20. bis 24. Juli) und in Dublin (20. bis 24. Juli). Punktevergabe auf den Plätzen 1 bis 10 bei den Pflichtturnieren: 100 - 90 - 80 - 70 - 60 - 55 - 50 - 45 - 40 - 35.:

Das belgische Internationale Offizielle Springreiter-Turnier (CSIO) in Lummen fiel wegen widriger Wetterverhältnisse Ende April aus, Lummen war jedoch Pflichttermin für die Equipen aus Irland, Italien, Tschechien und Deutschland. Am Ende der Serie in der Division I werden bei den genannten vier Mannschaften die insgesamt erreichten Punkte addiert und durch 4 dividiert, diese Summe wird jeweils zum in drei Konkurrenzen erzielten Punkteresultat addiert.

Mannschaften, die zu einem CSIO egal welcher Liga eingeladen werden und dort nicht um Punkte starten können, vermögen jedoch aufgrund besserer Platzierungen anderen Teams Punkte wegzunehmen.